

# **FA Umwelt, Bau und Wohnen, Wirtschaft, Nahversorgung, Gewerbe (Beirat Neustadt)**

## **Ergebnisprotokoll der öffentlichen Sitzung (Nr. 10/23-27)**

**vom 12.12.2024 von 18.30 Uhr bis 19.40 Uhr in der Mensa der Oberschule am Leibnizplatz, Schulstraße 24, 28199 Bremen**

**Anwesend:** Ulrike Heuer, Gabriele Mahro, Judith Maschke, Jens Oppermann, Azalea Rahman (ab 18:33),  
Wilfried Schartenberg (ab 18:38)

**Beratend:** Lars Köke (BM, Die PARTEI), Anke Maurer (BM, BSW)

**Fehlend:** Peter Hackenberg (e), Henner Lothar, Colin Nolte

**Referent:innen/Gäste:** Herr Paarmann und Herr Schreckenber (beide PLANKONTOR Projekte GmbH)

**Vorsitz:** Fionn Heinemann

**Protokoll:** Viktoria Hochlan (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

Eingangs berichtet die Sitzungsleitung (SL), dass der sachkundige Bürger Dirk Busche nicht mehr beratendes Mitglied des Ausschusses ist. Stattdessen ist für DIE PARTEI nun Lars Köke (Beiratsmitglied) beratendes Fachausschussmitglied (FA-Mitglied).

### **TOP 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit der Sitzung und Genehmigung der Tagesordnung**

**Beschluss:** Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und die vorgeschlagene Tagesordnung wird genehmigt. (einstimmig)

### **TOP 2. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 15.08.2024 (Nrn. 09/23-27)**

**Beschluss:** Das Protokoll vom 15.08.2024 wird ohne Änderungen genehmigt. (3 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme)

### **TOP 3. Bürger:innenanträge, Fragen, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten**

- Ein Bürger bringt hervor, dass er sich bereits an das Ortsamt (OA) gewandt habe. Ihm und vielen weiteren berufstätigen Eltern ergehe es so, dass es sich schwierig gestalte, in den Wintermonaten an Werktagen nach der Arbeit noch Spielplätze mit den Kindern aufzusuchen, da diese nicht beleuchtet seien und daher zu dunkel, um ab 16.00 Uhr noch dort zu spielen. Ihn persönlich würden sowohl der Spielplatz in den Neustadtwallanlagen, als auch der Spielplatz in der Erlenstraße betreffen. Er erhoffe sich vom Beirat, dass der Zustand behoben werde.

Die SL teilt mit, dass diesbezüglich bereits bei der Behörde der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft (SUKW) und der Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration (SASJI) Informationen eingeholt worden seien. Hierzu sei berichtet worden, dass in der Vergangenheit aus unterschiedlichen Gründen (Vandalismus, offener Drogenkonsum, Lichtemission) grundsätzlich von der Beleuchtung von Spielplätzen abgesehen worden sei. Durch verbesserte technische Möglichkeiten und Erfahrungsberichte anderer Kommunen gebe es nun Testspielflächen auf dem Spielplatz Pollsdamm in Osterholz und auf der Skateranlage Am Sodenmattsee in Huchting. Sollte die Beleuchtung sich hier als sinnvoll erachten, könne die Ausstattung weiterer Spielplätze in Zukunft ebenfalls erfolgen. Seitens SUKW wurde mitgeteilt, dass die Beleuchtung in Grünanlagen im Sinne des Tierschutzes kategorisch abgelehnt werde. Ohnehin befänden sich im städtischen Bereich nur wenige Orte, die nachts nicht beleuchtet seien.

Ein Mitglied von DIE LINKE erläutert, dass sie das Anliegen des Bürgers nachvollziehen könne und als unterstützungswürdig erachte. Die aktuellen technischen Möglichkeiten könnten den Bedenken der Behörden entgegenwirken. Sie wolle die Ergebnisse der Testphase abwarten, um danach ggf. auch die Spielplätze in der Neustadt beleuchten zu können. Sie bitte das Ortsamt (OA) darum, bei der entsprechenden Stelle anzufragen, ob die Spielplatzbeleuchtung auf drei Stunden begrenzt werden könne.

Ein FA-Mitglied von DIE PARTEI gibt an, diesbezüglich auch mit einigen Bürger:innen im Austausch gewesen zu sein. Der Einwand der Lichtemissionen sei hier entscheidend. Vielen Insekten und somit auch Vögeln könne dadurch kein entsprechender Lebensraum mehr gegeben werden. Er spreche sich gegen die Beleuchtung in Grünanlagen aus.

Die FA-Mitglieder von SPD und BSW regen an, dass über das OA die Erkundigung eingeholt werden solle, ob die Beleuchtung von Spielplätzen grundsätzlich über das Stadtteilbudget Verkehr finanziert werden könne. Außerdem sollten die Kosten des Pilotprojektes in Erfahrung gebracht werden. Auch eine zeitliche Begrenzung für die Dämmerung wird befürwortet, um die Lichtverschmutzung in Grünanlagen möglichst gering zu halten.

Es wird festgehalten, dass die offenen Fragen vom OA an die entsprechenden Stellen weitergeleitet werden.

#### **TOP 4. Vorstellung des Baufortschrittes im Kornquartier**

Zu diesem Tagesordnungspunkt (TOP) haben Herr Paarmann und Herr Schreckenber von der PLANKONTOR Projekte GmbH eine [Präsentation](#) vorbereitet.

Anschließend bedanken sich alle FA-Mitglieder bei den Referenten.

Ein Mitglied der SPD gibt an, dass er über die positive Entwicklung des Projektes erfreut sei. Er wolle wissen, ob ausreichend finanzielle Mittel für die Beteiligungsverfahren für die Spielflächen hinterlegt seien. Außerdem interessiere ihn, wo die Wegeverbindung zur südlichen Quartiersachse verlaufe und welche Kulturangebote im Kornquartier geplant seien. Herr Paarmann und Herr Schreckenber geben an, dass das gesamte Kornquartier möglichst inklusiv gestaltet werde, daher auch die Spielflächen. Für die zentralen Spielflächen würden entsprechende Beteiligungsrunden stattfinden. Dazu sei man durch die Stadt verpflichtet. Sie würden bei diesem Projekt schon früher mit der Beteiligung beginnen, als sie es müssten. Zur zweiten Frage könnten sie sagen, dass nur eine Wegeverbindung, neben Gebäude 18, geplant sei (siehe Folie 3 der Präsentation). Alle weiteren Wege seien lediglich Zuwegungen zu den Gebäuden. Das kulturelle Angebot solle durch eine Multifunktionsfläche gefördert werden. So könnten dort Handwerk, Sprache, Gesang, Kunst etc. angeboten werden. Auch sei geplant, bestimmte Angebote beispielsweise über geringe Mietpreise zu fördern. Einige Interessierte hätten sich schon mit dem Planungsbüro in Verbindung gesetzt. Ab dem nächsten Jahr würden konkrete Gespräche zur Kulturplanung stattfinden.

Ein FA-Mitglied von B90/DIE GRÜNEN erkundigt sich, ob eine Regenwasserversickerungsanlage vorhanden sei.

Herr Schreckenber erläutert, dass der Boden in der Neustadt sehr lehmig sei. Daher könne dort nicht viel Regenwasser versickern. Auf dem Gelände des Kornquartiers sei geplant, das Wasser über Wege in die angrenzenden Grünflächen zu leiten und dort zwischenspeichern. Da das Quartier sehr dicht bebaut sei, müsse es abgeleitet werden. Mit SUKW, der Stadtentwässerung und Wasserwirtschaft sei das entsprechende Konzept abgestimmt worden.

Zwei Mitglieder von DIE LINKE erkundigen sich nach einem Mietpreisdeckel, da es viele Bürger:innen gebe, die auch ohne Sozialhilfe Schwierigkeiten hätten, Wohnraum auf dem aktuellen Wohnungsmarkt bezahlen zu können. Außerdem wüssten sie gerne, ob es für das Seniorenwohnen bereits einen Träger gebe.

Durch Herrn Paarmann und Herrn Schreckenbergs wird angegeben, dass das Ziel im gesamten Quartier darin bestehe, eine sozial gerechte Durchmischung zu gewährleisten. Daher orientiere man sich bei der Planung teilweise an Wohnungen des Studentischen Hilfswerks. Insgesamt gebe es eine Vielzahl an unterschiedlich geplantem Wohnraum für behindertengerechtes Wohnen, betreutes Wohnen von jungen Erwachsenen, Alleinerziehende mit Kindern, Familien etc. In jedem Gebäude seien größere und kleinere Wohnungen geplant. Bei jedem Bauprojekt seien 30 % an sozial geförderten Wohnungen vorgeschrieben. Dieser Wert werde im Kornquartier überschritten.

Für das Seniorenwohnen sei im Erdgeschoss geplant, dieses öffentlich zu bespielen, um ein breites Angebot zu gewährleisten. Dort sollten sowohl bettlägerige Personen als auch mobile Senior:innen wohnen können. Es seien etwa 60 Wohneinheiten geplant und jede Etage solle eine medizinische Versorgungseinheit erhalten. Mit den Trägern seien Gespräche geplant.

Ein FA-Mitglied der SPD erkundigt sich danach, wie sehr der Verkehr in der Kornstraße durch die Baustelle beeinträchtigt werde.

Herr Paarmann und Herr Schreckenbergs erläutern, dass dies nicht abschließend abzusehen sei. Aktuell sei geplant, die Kornstraße dreimal zu sperren, nach Möglichkeit einseitig. Die Sperrung müsse dann ca. fünf Tage bestehen bleiben. Es werde daher zu Straßensperrungen von insgesamt zwei bis drei Wochen kommen. Dies werde in enger Abstimmung mit den Behörden stattfinden.

Einige Bürgerinnen erkundigen sich wiederholt nach den Möglichkeiten der Wärmeversorgung und den Standorten der Wärmepumpen, sowie der Wasserableitung bei Starkregen.

Herr Paarmann und Herr Schreckenbergs geben an, dass über Wärmepumpen so viel Wärme erzeugt werde, dass auch die Gebäude, die an das Quartier angrenzen, mit Wärme versorgt werden könnten. Es gebe einen zentralen Standort für die Luftwärmepumpe, auf dem Dach von Gebäude fünf. Von dort könne die Wärme im gesamten Quartier verteilt werden. Um diese Anlage betreiben zu können, müsse teilweise grüner Strom hinzugekauft werden. Sonst sei die Wärmeversorgung im Quartier autark gestaltet. Bzgl. der Regenwasserableitung sei das bereits erläuterte Konzept geplant, bei dem alle DIN-Normen eingehalten und mit den zuständigen Behörden abgestimmt worden seien.

**TOP 5. Berichte des Amtes****SUKW: Antwort der DBS auf Anfrage zu „verstopfte Gullydeckel“:**

Die SL verliest die Antwort:

*Insgesamt gibt es im Gebiet südlich der Lesum ca. 125.000 Sinkkästen, die gereinigt werden. Der Großteil dieser Sinkkästen wird mindestens alle zwei bis zweieinhalb Jahre gereinigt.*

*Ungefähr ein Viertel der 125.000 Sinkkästen ist in sogenannten Senken- und Laubgebieten verortet. Diese werden entsprechend häufiger (jährlich und bei Bedarf) geleert / gereinigt. Drei Prozent dieser Sinkkästen befinden sich zudem in überflutungsgefährdeten Bereichen. Hier wird die Reinigung mindestens dreimal pro Jahr durchgeführt. Unter Beachtung der gegebenen Rahmenbedingungen (finanzielle und andere Ressourcen) reagiert DBS ebenso auf Starkregenereignisse. In 2024 wurden relevante Straßenunterführungen identifiziert die entsprechend häufiger gereinigt werden. Weiterhin wird aktuell eine Erfassung aller Sinkkästen mit GPS - Datum und Bauart des Sinkkastens durchgeführt. Basierend darauf soll zukünftig eine noch bedarfsgerechtere Reinigung erfolgen.*

*DBS wird es allerdings, aufgrund der Kurzfristigkeit der Ankündigung von Starkregenereignissen und den gegebenen baulichen Rahmenbedingungen der Sinkkästen und des Kanalnetzes (begrenzte Wasser Aufnahmekapazitäten), weiterhin schwer möglich sein, überlaufende Sinkkästen zu vermeiden.*

*Zudem stellen zugeparkte Sinkkästen ein grundsätzliches Problem dar. DBS würde es sehr begrüßen, wenn vom Senat ein stadtweites dauerhaftes wechselseitiges Halteverbot in stark beparkten Straßen eingeführt werden würde, um die kostenintensive, punktuelle Einrichtung von temporären Halteverboten für die Sinkkastenreinigung durch DBS zu vermeiden.*

Keine weitere Befassung

**TOP 6. Berichte aus dem Fachausschuss**

./.

**TOP 7. Verschiedenes**

Ein FA-Mitglied der SPD bittet das OA darum, den Sachstand bzgl. der Instandsetzung einer Sitzbank in der Ecke Kornstraße / Volkmannstraße in Erfahrung zu bringen.

*Im Anschluss an diese Sitzung tagt der Fachausschuss nichtöffentlich.*

Judith Maschke  
Ausschussprecherin

Fionn Heinemann  
Sitzungsleitung

Viktoria Hochlan  
Protokoll